

Schulleben: Schulfahrten international

Sudienfahrt Stufe Q2: Prag



Bei der Suche nach einem geeigneten Ziel für unsere Studienfahrt waren sowohl unsere Ideen, als auch die Angebote von Reiseveranstaltern sehr vielfältig. Nach mehreren Abstimmungen fielen Prag und eine Rundreise durch Stockholm, Tallin und Riga in die engere Auswahl. Die Mehrheit stimmte für die Rundreise ab – innerhalb kürzester Zeit möglichst viele verschiedene Städte zu sehen, klingt schließlich vielversprechend. Hierbei war vorgesehen, zunächst von Düsseldorf nach Stockholm zu fliegen, von dort aus dann mit der Fähre über die Ostsee nach Tallin und schließlich mit dem Zug nach Riga zu fahren. Innerhalb der Städte stehen selbstverständlich öffentliche Verkehrsmittel zur Verfügung. Pro Stadt hätte die Aufenthaltsdauer 1-2 Tage betragen.

Jedoch kam in unserem Kurs die Frage auf, ob eine solche Reise unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit zu vertreten sei. Können wir als Erdkunde-Leistungskurs mit dem Stunde für Stunde erlernten Wissen, dass die CO₂-Emissionen weltweit zu hoch sind, Kreuzfahrtschiffe die Meere verpesten und Kurzstreckenflüge schleunigst verboten werden sollten, damit der Klimawandel nicht unnötig beschleunigt wird, eine derartige Reise antreten? Können wir kritische Urteile fällen, uns der Klimaproblematik bewusst sein, doch selbst kein Stück besser handeln? Nein, dies erschien uns paradox. Also entschlossen wir uns dazu, nach Prag zu reisen.

Wir trafen uns am Sonntag, den 06.10.2019 um 07:00 Uhr morgens am Recklinghäuser Haupt-

Schulleben: Schulfahrten international

bahnhof. Von dort aus fuhren wir mit der Bahn nach Berlin, von wo wir nach einem circa einstündigen Aufenthalt in den Zug in Richtung Prag einstiegen. In Prag angekommen, erwartete uns bereits unsere Reiseführerin, die uns auf unserem circa 25-minütigen Fußmarsch zu unserem Hotel begleitete. Ähnlich klimaneutral gestalteten wir auch die restliche Woche: Am Montag hatten wir eine Stadtführung und Stadtrallye – selbstverständlich zu Fuß. Den Dienstag gestalteten wir mit einer 31km langen Fahrradtour zur Burg Karlstein. Unsere Route führte uns entlang der Moldau und erlaubte uns, direkte Einblicke in Prager Wohnviertel außerhalb der Innenstadt zu erlangen. Den Rückweg bestritten wir mit der Bahn. Trotz einer sehr regnerischen Wetterlage, zählt die Radtour für viele von uns zu einem der Highlights dieser Reise.

Am Mittwoch und Donnerstag erkundeten wir weitere Stadtviertel, welche Gentrifizierungsprozesse veranschaulichen, besichtigten die Prager Burg und genossen den Ausblick vom 63m hohen Petrin-Turm. Auch an diesen beiden Tagen waren wir bedacht darauf, uns kli-

maneutral fortzubewegen und nutzten höchstens für die Rückwege die Straßenbahn.

In Kooperation mit unserem Reiseveranstalter cts-Reisen erhielten wir für unseren Einsatz ein Zertifikat, welches uns den klimawirksamen Ausgleich der CO₂-Emissionen für die bei cts-Gruppen- und Studienfahrten gebuchten Beförderungsleistungen bescheinigt.

Alles in Allem können wir auf eine sehr ereignisreiche Woche, voller neuer Eindrücke, unvergesslichen Erlebnissen und neu erlerntem Wissen zurückblicken. Wir sind stolz darauf, dass wir unsere eigentlichen Planungen noch einmal umgeworfen und uns letztendlich dazu entschieden haben, möglichst nachhaltig zu verreisen. Als Erdkunde Leistungskurs konnten wir aktiv unter Beweis stellen, dass Reisen nicht unbedingt mit Umweltverschmutzung und massivem CO₂-Ausstoß einher gehen muss, sondern dass man Spaß, Bildung und Erfahrungswerte ebenso gut mit Nachhaltigkeit verbinden kann.

Antonia Grollmann